

1. Ordnung

zur Änderung der Prüfungsordnung

für den Masterstudiengang

der philosophischen Fakultät

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

vom 03.06.2013

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes und des Kunsthochschulgesetzes vom 18. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 669), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vom 21.02.2011 (Amtliche Bekanntmachung der RWTH Aachen, Nr. 2011/014) wird wie folgt geändert:

Der Modulkatalog für das Fach „Bildungs- und Wissensmanagement“ wird durch die beiliegende Fassung ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt zum Wintersemester 2011/12 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht. Studierende, die ihr Studium vor dem WS 11/12 aufgenommen haben, führen die Module, welche sie nach der alten Struktur begonnen haben, nach der alten Struktur zu Ende.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 18. Januar 2012

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 03.06.2013

gez. Schmachtenberg
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg

**Prüfungsordnungsbeschreibung: Bildungs- und Wissensmanagement (ab WS 2011/12)
[MABWM/10]**

Titel	Bildungs- und Wissensmanagement (ab WS 2011/12)
Kurzbezeichnung	M.A. BWM

Modul: Kompetenzentwicklung und Wissensmanagement [MABWM-100/10]

MODUL TITEL: Kompetenzentwicklung und Wissensmanagement						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	1	10	6	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Inhalte der Vorlesung 'Kompetenzerwerb und Kompetenzentwicklung' sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzkonzepte (Kompetenz/Performanz sensu Chomsky; berufspädagogische Ansätze, fächerorientierte sowie fächerübergreifende Kompetenzkonzepte) • Ansätze zur Kompetenzentwicklung • (betriebliche) Kompetenzmodelle und ihre Entwicklung • Verfahren zur Kompetenzanalyse und -erfassung • Implizites Wissen und Kompetenz(entwicklung) • Träges Wissen - Problem und Lösungsansätze • Theorien zur Entstehung kognitiver Strukturen • Strukturgenetischer Ansatz sensu Piaget sowie neo-piagetsche Ansätze • Stufentheorie der allgemein-kognitiven und der moralkognitiven Entwicklung (unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Kompetenz) • Aktualgenese kompetenten Handelns und der Kompetenzentwicklung aus kognitiver Sicht <p>Aktualgenese kompetenten Handelns und der Kompetenzentwicklung aus motivationaler Sicht</p> <p>Inhalte des Seminars 'Wissensmanagement' sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen (Wissen; Wissensmanagement; Lernende Organisation) - Analyse der Wissensbasis eines Unternehmens - Instrumente und Methoden des Wissensmanagements - Kommunikationsstrukturen und -barrieren - Ansätze und Methoden organisationalen Wissensmanagements - Individuelles (personenbezogenes) Wissensmanagement - Technikbezogene Formen des Wissensmanagements (eLearning, Blended Learning etc.) - (betriebliche und überbetriebliche) Wikis zur Wissensdifferenzierung - Unternehmenskultur und Anreizsysteme im Kontext von Wissensmanagement - Wissensmanagement und Innovationsmanagement 			<p>Die Studierenden sind in der Lage, Bildungsanforderungen unter dem Kompetenzaspekt zu analysieren, insbesondere im Hinblick auf kompetenzrelevante kognitive, emotionale und motivationale Faktoren. Vor diesem Hintergrund können sie erkennen und analysieren, welche Kompetenzaspekte in bestimmten Fällen zu vermitteln bzw. zu entwickeln sind, wobei theoretische Fragen des Erwerbs und der Entwicklung (im Lichte einer strukturgenetischen sowie i.w.S. konstruktivistischen Auffassung) zentrale Beachtung finden sollen. Im Sinne einer konkreten und über unmittelbare Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen hinausgehenden Perspektive werden diese Prinzipien im Rahmen des Wissensmanagements weiter erörtert und angewendet. Die Studierenden sollen so befähigt werden, Fragen des individuellen und organisationalen Wissensmanagements im Kontext betrieblichen Innovationsmanagements sowie unter Berücksichtigung pädagogischer und psychologischer Aspekte systematisch zu erörtern und betriebsspezifisch zu lösen. In diesem Zusammenhang ist auch wichtig, dass sie entsprechende mediale - insbes. elektronische - Möglichkeiten zur Unterstützung des Lernens und Wissensmanagements kennen und sinnvoll einsetzen können.</p>			

<p>Inhalte des Seminars 'Mediale Konzeptionen beruflichen Lernens' sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifikationen von Medien, Besonderheiten verschiedener Arten von Medien • Prozesse der Informationsverarbeitung beim Lernen mit verschiedenen Arten von Medien • Didaktische Gestaltung von traditionellen und modernen (I&K-) Medien • Einsatzformen von eLearning und Blended Learning • Stärken und Schwächen medialer Arrangements • Selbstständige Gestaltung von Lernplattformen bzw. Lernumgebungen • Evaluation von medienbasierten Lernprozessen (Ziele, Kriterien, Methoden) 	
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Benotung</p>
	<p>Vorlesung 'Kompetenzerwerb und Kompetenzentwicklung': Klausur (90 min) Seminar Wissensmanagement: Klausur (90 min) Seminar 'Mediale Konzeptionen beruflichen Lernens': Hausarbeit (10 Seiten) Die Modulnote entspricht dem gewichteten Mittelwert der Einzelprüfungen. Das Modul insgesamt hat das Gewicht von 10/46 der Fachnote.</p>

<p>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</p>			
<p>Titel</p>	<p>Prüfungsdauer (Minuten)</p>	<p>CP</p>	<p>SWS</p>
<p>Vorlesung 'Kompetenzerwerb und Kompetenzentwicklung' [MABWM-100.a/10]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Klausur zur Vorlesung 'Kompetenzerwerb und Kompetenzentwicklung' [MABWM-100.b/10]</p>	<p>90</p>	<p>4</p>	<p>0</p>
<p>Seminar 'Wissensmanagement' [MABWM-100.c/10]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Klausur zum Seminar 'Wissensmanagement' [MABWM-100.d/10]</p>	<p>90</p>	<p>3</p>	<p>0</p>
<p>Seminar 'Mediale Konzeptionen beruflichen Lernens' [MABWM-100.e/10]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Hausarbeit zum Seminar 'Mediale Konzeptionen beruflichen Lernens' [MABWM-100.f/10]</p>		<p>3</p>	<p>0</p>

Modul: Recht [MABWM-200/10]

MODUL TITEL: Recht						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	2	7	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt				Lernziele		
<p>Inhalte der Vorlesung 'Rechtsgrundlagen von Bildungsmanagement und Personalverwaltung' sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des deutschen und europäischen Rechtssystems • Berufsbildungsrecht (u.a. Rechte und Pflichten des Auszubildenden in den ausbildenden Betrieben und der Berufsschule) unter besonderer Berücksichtigung von Bundes- und Länderkompetenzen, europäischen bzw. internationalen Entwicklungen (z.B. ECVET) • Arbeitsförderung (SGB III) • Bundesausbildungsförderung (BAföG) • Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) • Landes- bzw. länderspezifische Gesetze (z.B. WbG und AWbG NRW) • Grundzüge des Privat- und Handelsrechts • Grundzüge des Arbeitsrechts • ausgewählte Themen des Arbeitsrechts (u.a. Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmung, Beamten- und Dienstrecht) • Urheber- Patent- und Wettbewerbsrecht <p>Inhalte des Seminars 'Probleme des Arbeits- und Bildungsrechts im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext' sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Reformen im Bereich des dualen Systems (BBiG, AEVO) • Regelungen zur internationalen Anerkennung bzw. Angleichung von (Berufs-) Bildungsabschlüssen, insbes. im europäischen Kontext • Rechtliche Rahmenbedingungen der Aus- und Weiterbildungsgestaltung und -finanzierung • Weiterbildungsrechte und -pflichten • Rechtliche Fragen im personalwirtschaftlichen Zusammenhang (Personalberurteilung, Arbeitszeitregelungen, Kündigungsrecht, Zeitarbeitsrecht, Personalserviceagenturen) 				<p>Die Studierenden kennen die bildungsrelevanten Rechtsvorschriften und wissen diese bei der Planung von Bildungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Sie kennen ferner die wesentlichen Rechtsgrundlagen des Personalmanagements, kennen die bildungs- und beschäftigungsbezogenen Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Die Absolventen des Moduls sind in der Lage, fundierte Entscheidungen in den genannten Bereichen zu treffen und laufende bzw. künftige Rechtsänderungen zu verfolgen und bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen, weshalb sie insbesondere die allgemeinen Techniken des Subsumierens und der juristischen Fallanalyse beherrschen müssen. Um dies zu gewährleisten sollen Vorlesung und Seminar eng aufeinander abgestimmt sein, so dass in der Vorlesung die relevanten Rechtsgrundlagen vermittelt bzw. erarbeitet und im Seminar darauf bezogene konkrete Problemfälle, Reform(vorhaben) und spezifische Erweiterungen thematisiert und eigenständig im Rahmen von Fallanalysen angewendet werden.</p>		
Voraussetzungen				Benotung		
				<p>Vorlesung 'Rechtsgrundlagen von Bildungsmanagement und Personalverwaltung': Klausur (90 min) Seminar 'Probleme des Arbeits- und Bildungsrechts im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext': Hausarbeit (10 Seiten) Das Modul insgesamt hat das Gewicht von 7/41 der Fachnote.</p>		

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung 'Rechtsgrundlagen von Bildungsmanagement und Personalverwaltung' [MABWM-200.a/10]		0	2
Klausur zur Vorlesung 'Rechtsgrundlagen von Bildungsmanagement und Personalverwaltung' [MABWM-200.b/10]	90	4	0
Seminar 'Probleme des Arbeits- und Bildungsrechts im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext' [MABWM-200.c/10]		0	2
Hausarbeit zum Seminar 'Probleme des Arbeits- und Bildungsrechts im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext' [MABWM-200.d/10]		3	0

Modul: Arbeitswissenschaft [MABWM-210/10]

MODUL TITEL: Arbeitswissenschaft						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	1	8	4	Jedes 2. Semester	SS 2009	deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Inhalte der Vorlesung 'Industrial Engineering' sind z.B.: Gegenstand und Entwicklung des Industrial Engineering Modelle und Methoden des Industrial Engineering Arbeitsorganisation im Produktionsunternehmen Aufgabenanalyse und -synthese Teamorientierte Arbeitsformen in der Produktion Modellierung und Simulation von Arbeitsprozessen Workflow-Management REFA-Ablaufarten und -Zeitarten bezogen auf Mensch, Arbeitsgegenstand und Betriebsmittel Bestimmung der Auftragszeit (Methoden der REFA-Zeitaufnahme und des Multimomentverfahrens Grundlagen der sequenzanalytischen Zeitmodellierung von Arbeitsabläufen (Systeme vorbestimmter Zeiten) Entwicklung, Inhalte und Anwendung des MTM-Grundsystems Entwicklung, Inhalte und Anwendung verdichteter MTM-Analysiersysteme Methoden des Projektmanagement und der Projektorganisation Management von Entwicklungsprojekten Design Structure Matrix (DSM) und DSM-Simulation Entwicklung, Inhalte und Anwendung des MTM-Analysiersystems UAS (Universelles Analysiersystem) Software-Werkzeuge in der Arbeits- und Zeitwirtschaft Arbeitsvorbereitung, Arbeitsablaufplanung, Produktionsmittelgestaltung und Arbeitssteuerung</p> <p>Inhalte der Vorlesung 'Ergonomie der Mensch-Maschine-Systeme' sind z.B.: Arbeitssicherheit, -schutz, Gesundheitsförderung, Wirtschaftlichkeit Heutige Methoden der Ergonomie im Produktionsbereich Physiologische Arbeitsgestaltung Ergonomische Gestaltung von Büroarbeit Systemtechnische Modellierung von Arbeitssystemen (Grundlagen, Werkzeuge) Ergonomische Systembewertung und ergonomisch-systemtechnische Gestaltung Anforderungs-, Aufgaben, Tätigkeitsanalyse, Requirements Engineering Wahrnehmungsphysiologie, -psychologie Der Mensch als Regler mit Bezug zur Fahrzeug- und Prozessführung Mensch-Maschine-Schnittstellen Mensch-Rechner-Interaktion und Mensch-Roboter-Interaktion Aufgaben- und benutzergerechte Softwaregestaltung Software-Ergonomie und Usability Engineering Modelle und Taxonomien menschlichen Verhaltens Menschliche Zuverlässigkeit Kognitive Modellierung Kognitive Automation, Assistenzsysteme Virtual Reality - Grundlagen und Anwendungen in Arbeitssystemen Augmented Reality - Grundlagen und Anwendungen in Arbeitssystemen</p>			<p>Die Studierenden kennen und verstehen Gegenstand, Entwicklung und Trends des Industrial Engineering. Sie kennen die Formen der Arbeitsorganisation sowie wichtige Gestaltungsgrundsätze und können eine betriebliche Umsetzung arbeitsorganisatorischer Konzepte planen. Den Studierenden sind Grundlagen der Arbeitsprozessmodellierung bekannt. Sie können Arbeitsprozesse modellieren und kennen Voraussetzungen und Möglichkeiten der Prozesssimulation. Sie können die Merkmale von Ablauf- und Zeitarten voneinander unterscheiden und sind in der Lage, die Zeit für eine Auftragsbearbeitung zu berechnen. Ihnen sind wesentliche Merkmale und Anwendungsgebiete analytischer und statistischer Methoden der Zeitwirtschaft bekannt und sie können diese Methoden anwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen ergonomische Gestaltungsgrundsätze von Produktionsarbeitsplätzen und können die Planung eines Produktionsarbeitsplatzes vornehmen. Sie sind in der Lage, Mensch-Maschine- und Mensch-Roboter-Schnittstellen nach ergonomischen Prinzipien zu gestalten. Sie kennen wichtige Komponenten von manuellen Montagesystemen und können ein einfaches Montagesystem selbstständig planen. Die Studierenden wissen, wie das MTM-Analysiersystem UAS aufgebaut ist, welche Methoden der Zeitdatenermittlung in indirekten Bereichen zur Anwendung kommen können und welche zeitwirtschaftlichen Softwarewerkzeuge auf dem Markt erhältlich sind. Die Studierenden kennen Aufgaben der Arbeitsvorbereitung und können Arbeitspläne erstellen. Ihnen sind unterschiedliche Arbeitszeit- und Entgeltsysteme bekannt. Sie können anhand von vorgegebenen Szenarien beurteilen, welche Arbeitszeit- bzw. Entgeltsysteme Anwendung finden sollten.</p> <p>Die Studierenden können die Ziele einer ergonomischen Systemgestaltung in einer sich ändernden Arbeitswelt nachvollziehen. Die Studierenden kennen Gestaltungsfelder der Ergonomie in heutigen Arbeitssystemen. Sie können die ergonomische Relevanz neuer Geräte und Verfahren bewerten und kennen grundlegende Methoden zur ergonomischen Gestaltung und Bewertung. Sie können die Rolle des Menschen in Arbeitssystemen analysieren und Möglichkeiten zur (rechnergestützten) Unterstützung aufzeigen.</p>			

Voraussetzungen	Benotung		
	Vorlesung 'Industrial Engineering': Klausur (90 min) Vorlesung 'Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme': Klausur (90 min) Die Modulnote entspricht dem gewichteten Mittelwert der Einzelprüfungen. Das Modul insgesamt hat das Gewicht von 8/46 der Fachnote.		
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung 'Industrial Engineering' [MABWM-210.a/10]		0	2
Klausur zur Vorlesung 'Industrial Engineering' [MABWM-210.b/10]	90	4	0
Vorlesung 'Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme' [MABWM-210.c/10]		0	2
Klausur zur Vorlesung 'Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme' [MABWM-210.d/10]	90	4	0

Modul: Projektarbeit [MABWM-220/10]

MODUL TITEL: Projektarbeit						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	2	7	4	jedes 2. Semester	SS 2009	deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Die Projekte der Studierenden beziehen das Praktikum systematisch mit ein und bereiten im Normalfall (auch inhaltlich) auf die Masterarbeit vor (wobei die Masterarbeit nicht zwingend im Projektkontext erstellt werden muss). Idealerweise sollte bereits zu Beginn des Projektseminars I feststehen, wo das Praktikum in den Semesterferien zwischen den Seminaren I und II absolviert wird. Hierbei werden die Studierenden durch das Praktikumsbüro unterstützt.</p> <p>Projektseminar I bereitet auf eine systematische theoriegeleitete Beobachtung während des Praktikums vor, auf das im Rahmen des Projektseminars II in Form der Erstellung einer betriebs- bzw. berufspädagogischen Konzeption aufgebaut wird. Diese Konzeptionen sollen auf Neuerungen und/oder Verbesserungen betrieblicher Bildungsprozesse oder des Bildungs- bzw. Wissensmanagements abzielen und im Rahmen von Masterarbeiten weiterentwickelt, systematisch beforcht oder evaluiert werden.</p> <p>Thematisch können dabei psychologische, lehr-lern- oder bildungstheoretisch-didaktische, ökonomische, juristische oder arbeitswissenschaftliche Aspekte aufgegriffen und vor einem erziehungswissenschaftlichen Hintergrund vertieft und bearbeitet werden.</p> <p>Inhalte des Projektseminars I sind insbes.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den zweisemestrigen Projektverlauf • Grundlagen und Praktiken des Projektmanagements • Grundlagen des Bildungsprozessmanagements (Ist-Soll-Analyse, Programm- und Transferplanung, Durchführung, Evaluation, Tranfersicherung, Strategieabgleich) • Reflexion über relevante Fragestellungen für eine systematische Erkundung bzw. Beobachtung betrieblicher Bildungsprozesse bzw. bildungsrelevanter Strukturen und Prozesse • Theoretische Einbettung und Fundierung der Fragestellung - Literaturrecherche und Auswertung • Ableitung systematischer Beobachtungs- bzw. Erkundungsaufgaben, Erstellung von Fragebogen bzw. Interviewleitfaden etc. für den Einsatz im Praktikum <p>Inhalte des Projektseminars II sind insbes.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht und Auswertung der Befragungen/Erkundungen im Rahmen des Praktikums • Ansatzpunkte für pädagogische Interventionen bzw. i.w.S. bildungsorganisatorische Reformen bzw. Veränderungen • Theoretische Fundierung der Ansätze und systematische, stringente Ausgestaltung der jeweiligen Konzeptionen 			<p>Die Absolventen dieses Moduls können bildungsrelevante Strukturen und Prozesse in Betrieben bzw. Organisationen systematisch erkunden, erfassen, untersuchen und beurteilen sowie darauf bezogen geeignete Maßnahmen theoretisch fundiert konzipieren, implementieren und evaluieren. Dabei beachten sie die Prinzipien des Projektmanagements und beziehen relevante psychologische, ökonomische, arbeitswissenschaftliche und rechtliche in ihre Überlegungen mit ein.</p>			

<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Diskussion der Konzeptionen • Entwicklung geeigneter Materialien bzw. Instrumente sowie Plänen für die praktische Umsetzung (Schulungs-, Organisations-, Erhebungspläne etc.). • Durchführung der jeweiligen Maßnahmen in geeigneten Kontexten. • Berichte über erste Ergebnisse und Eindrücke aus praktischen Erfahrungen bzw. Erhebungen (die systematische theoretische und empirische Aufarbeitung soll dann im Rahmen der Erstellung von Masterarbeiten erfolgen) 			
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Benotung</p>		
<p>Formal: Modul 'Kompetenzentwicklung und Wissensmanagement' muss bestanden sein Inhaltlich: Die Veranstaltungen zu den Modulen 'Recht' und 'Arbeitswissenschaft' sollen mit dem Besuch des Projektseminars I ebenfalls absolviert werden oder bereits absolviert worden sein.</p>	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten) (s. §§ 15 Abs. 3 und 20 Abs. 3), zusätzlich mit entsprechenden Anlagen aus der Projektarbeit Das Modul bzw. die Modulprüfung hat das Gewicht von 7/46 der Fachnote.</p>		
<p>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</p>			
<p>Titel</p>	<p>Prüfungsdauer (Minuten)</p>	<p>CP</p>	<p>SWS</p>
<p>Projektseminar I [MABWM-220.a/10]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Projektseminar II [MABWM-220.b/10]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Hausarbeit zum Modul Projektarbeit [MABWM-220.c/10]</p>		<p>7</p>	<p>0</p>

Modul: Wirtschaftswissenschaft [MABWM-300/10]

MODUL TITEL: Wirtschaftswissenschaft						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3	1	9	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt				Lernziele		
<p>Inhalte der Vorlesung 'Organisation und Personal' sind z.B.: Erläuterung grundlegender Konzepte aus den Bereichen Organisation und Personalmanagement Strukturdimensionen von Organisationen Zentrale Aufgabenstellungen des Personalmanagements aus Sicht der ökonomischen Theorie, insbes. Rekrutierung Personalentwicklung Beförderungen Gestaltung von Anreizsystemen und Entlassungen dargestellt.</p> <p>Inhalte des Seminars 'Bildungscontrolling' sind z.B.: Aufgaben, Merkmale und Ziele des Bildungscontrolling Operatives und strategisches Bildungscontrolling Kosten- und Leistungsrechnung für Bildungsmaßnahmen und -institutionen Bildungscontrolling als Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling Bildungscontrolling im Kontext von Outsourcingdebatten ('Eigenangebot' versus 'Fremdbezug') Funktionszyklus des Bildungscontrolling Perspektiven des Bildungscontrolling</p> <p>Aufgaben, Merkmale und Ziele des Bildungscontrolling Operatives und strategisches Bildungscontrolling Kosten- und Leistungsrechnung für Bildungsmaßnahmen und -institutionen Bildungscontrolling als Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling Bildungscontrolling im Kontext von Outsourcingdebatten ('Eigenangebot' versus 'Fremdbezug') Funktionszyklus des Bildungscontrolling Perspektiven des Bildungscontrolling</p> <p>Operatives und strategisches Bildungscontrolling Kosten- und Leistungsrechnung für Bildungsmaßnahmen und -institutionen Bildungscontrolling als Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling Bildungscontrolling im Kontext von Outsourcingdebatten ('Eigenangebot' versus 'Fremdbezug') Funktionszyklus des Bildungscontrolling Perspektiven des Bildungscontrolling</p> <p>Kosten- und Leistungsrechnung für Bildungsmaßnahmen und -institutionen Bildungscontrolling als Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling Bildungscontrolling im Kontext von Outsourcingdebatten ('Eigenangebot' versus 'Fremdbezug') Funktionszyklus des Bildungscontrolling Perspektiven des Bildungscontrolling</p>				<p>Die Absolventen des Moduls sollen in der Lage sein, (1) die organisationalen Strukturen von Unternehmen zu analysieren und Ansatzpunkte für eine effiziente Organisationsgestaltung zu benennen, (2) etablierte Personalmanagementsysteme auf ihre Wirkungsweise und Konsistenz hin zu beurteilen. Sie bearbeiten informationsgestützte Beurteilungsvorgänge, durch die der Wert von pädagogischen Maßnahmen (Programmen, Medien, Institutionen, Unterricht, Schulungen etc.) bestimmt wird. Aufbauend auf die Kenntnisse zu Evaluation und Qualitätsmanagement (Bachelorstudiengang) erfahren die Studierenden, wie über Bildungscontrolling Weiterbildung wirtschaftlich erfasst und kontrolliert werden kann. Am Beispiel betrieblicher und überbetrieblicher Bildungsmaßnahmen lernen sie, wie zielgerichtet und zweckgemäß in Bildung investiert und diese Investitionen fortlaufend ökonomisch überwacht werden können.</p>		
Voraussetzungen				Benotung		
				<p>Vorlesung 'Organisation und Personal': Klausur (60 min) Seminar 'Bildungscontrolling': Hausarbeit (10 S.) Die Modulnote entspricht dem gewichteten Mittelwert der Einzelprüfungen. Das Modul insgesamt hat das Gewicht von 9/46 der Fachnote.</p>		

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungs- dauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung 'Organisation und Personal' [MABWM-300.a/10]		0	2
Klausur zur Vorlesung 'Organisation und Personal': [MABWM-300.b/10]	60	6	0
Seminar 'Bildungscontrolling' [MABWM-300.c/10]		0	2
Hausarbeit zum Seminar 'Bildungscontrolling' [MABWM-300.d/10]		3	0

Modul: Praktikum [MABWM-400/10]

MODUL TITEL: Praktikum						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3	1	5	2	jedes Semester	WS 2010/2011	
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Bei Wahl des Faches 'Bildungs- und Wissensmanagement' ist ein vierwöchiges berufsfeldorientiertes Praktikum zu erbringen. Das Praktikum soll nach dem zweiten Studiensemester bzw. nach dem Projektseminar I im Block absolviert werden. Für das Praktikum werden 5 ECTS vergeben. Das erfolgreiche Absolvieren des Praktikums wird anhand einer von den Betrieben auszustellenden Praktikumsbescheinigung und eines von den Studierenden verfassten Lernportfolios von ca. 4 Seiten überprüft.</p>			<p>Die Studierenden können Bildungsprojekte bedarfs- und problemgerecht initiieren, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungswissenschaftliche Fragestellungen in Organisationen erkennen und entwickeln • diesbezügliche Wissens- und Bildungsprojekte konzipieren, durchführen und evaluieren <p>Im Einzelnen können Studierende Bildungs- und Wissensprozesse gestalten, dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungswissenschaftliche Fragestellungen in Organisationen erkennen und entwickeln • diesbezügliche Wissens- und Bildungsprojekte konzipieren, durchführen und evaluieren <p>Im Einzelnen können Studierende Bildungs- und Wissensprozesse gestalten, dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktische Prinzipien und methodische Modelle anwenden, Ziele, Inhalte und Formen der beruflichen Aus- und Weiterbildung auswählen, ordnen und begründen • Instruktionsdesigns auswählen und zielgruppengerecht entwickeln/anpassen (Wahl von Lehrmethoden, Lernmaterialien, Medien, Sozial- und Gesprächsformen zur Gestaltung einer Bildungsmaßnahme; Prozessplanung, Implementation und Evaluation) • die Ergebnisse eines Bildungsprojektes mit Hilfe moderner empirischer Forschungsmethoden auswerten, eigenständig kritisch reflektieren und graphisch adäquat präsentieren sowie deren Reichweite und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten bewerten. 			
Voraussetzungen			Benotung			
			Das Modul hat insgesamt das Gewicht von 5/46 der Fachnote.			

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungs- dauer (Minuten)	CP	SWS
Nachweis zum Praktikum in Form eines Lernportfolios von 4 Seiten und eines Praktikumszeugnisses [MABWM-400.a/10]		5	2